

....."Langgewann".....

der Gemeinde

.....Bisten.....

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetz (BBaug) vom 23. Juni 1960 (BGBl. S. 341) gemäss § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 3.9.1963..... beschlossen. Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Bisten..... durch den Landrat, - Kreisbauamt - Planungsstelle -.

Festsetzungen gemäss § 9 Absatz 1 und 5 des Bundesbaugesetzes

1. Geltungsbereich	Siehe Zeichnung
2. Art der baulichen Nutzung	
2,1 Baugebiet	Reines Wohngebiet
2,1,1 zulässige Anlagen	Wohngebäude
2,1,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	Keine gem. § 1 (4) Bau NVO
2,2 Baugebiet	Entfällt
2,2,1 zulässige Anlagen	Entfällt
2,2,2 ausnahmsweise zulässige Anlagen	Entfällt
3. Mass der baulichen Nutzung	
3,1 Zahl der Vollgeschosse	7
3,2 Grundflächenzahl	0,4
3,3 Geschossflächenzahl	0,4
3,4 Baumassenzahl	Entfällt
3,5 Grundflächen der baulichen Anlagen	Entfällt
4. Bauweise	Offene, Einzelhäuser
5. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen	Siehe Zeichnung
6. Stellung der Baulichen Anlagen	Siehe Zeichnung
7. Mindestgrösse der Baugrundstücke	Entfällt
8. Höhenlage der baulichen Anlagen (Mass von OK Strassenkante Mitte Haus bis OK Erdgeschossfussboden)	Nach besonderer Einweisung
9. Flächen für überdachte Stellplätze und Garagen sowie ihrer Einfahrten auf den Baugrundstücken	Innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen
10. Flächen für nicht überdachte Stellplätze sowie ihrer Einfahrten auf die Baugrundstücke	Entfällt
11. Baugrundstücke für den Gemeinbedarf	Entfällt
12. Überwiegend für die Bebauung mit Familienheimen vorgesehene Flächen	Gesamter Geltungsbereich
13. Baugrundstücke für besondere bauliche Anlagen, die privatrechtlichen Zwecken dienen und deren Lage durch zwingende städtebauliche Gründe, insbesondere solche des Verkehrs, bestimmt ist	Entfällt
14. Grundstücke, die von der Bebauung freizuhalten sind und ihre Nutzung	Entfällt
15. Verkehrsflächen	Siehe Zeichnung
16. Höhenlage der anbaufähigen Verkehrsflächen sowie der Anschluss der Grundstücke an die Verkehrsflächen	Entfällt
17. Versorgungsflächen	Entfällt
18. Führung oberirdischer Versorgungsanlagen und -leitungen	Entfällt
19. Flächen für die Verwertung oder Beseitigung von Abwässern und festen Abfallstoffen	Entfällt
20. Grünflächen, wie Parkanlagen, Dauerkleingärten, Sport-, Spiel-, Zelt- und Badeplätze, Friedhöfe	Entfällt
21. Flächen für Aufschüttungen, Abgrabungen oder für die Gewinnung von Steinen, Erden und anderen Bodenschätzen	Entfällt
22. Flächen für die Landwirtschaft und für die Forstwirtschaft	Entfällt
23. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsberechtigungen zugunsten der Allgemeinheit, eines Erschließungsträgers oder eines beschränkten Personenkreises zu belastende Flächen	Entfällt
24. Flächen für Gemeinschaftstellplätze und Gemeinschaftsgaragen	Entfällt
25. Flächen für Gemeinschaftsanlagen, die für Wohngebiete oder Betriebsstätten innerhalb eines engeren räumlichen Bereichs aus Gründen der Sicherheit oder Gesundheit erforderlich sind	Entfällt
26. Die bei einzelnen Anlagen, welche die Sicherheit oder die Gesundheit der Nachbarschaft gefährden oder beträchtlich beeinträchtigen, von der Bebauung freizuhaltenen Schutzflächen und ihre Nutzung	Entfällt
27. Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern	Der Vorgarten ist als Ziergarten anzulegen
28. Bindungen für Bepflanzungen und die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und Gewässern	Entfällt

Aufnahme von

Festsetzungen über die äussere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBaug in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (Abl. S. 293).

.....Siehe besondere Anlage.....

Aufnahme von

Festsetzungen über den Schutz und die Erhaltung von Bau- und Naturdenkmälern auf Grund des § 9 Abs. 2 BBaug in Verbindung mit § 2 der Zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (Abl. S. 293).

.....Entfällt.....

1. Flächen, bei deren Bebauung besondere bauliche Vorkehrungen erforderlich sind
2. Flächen, bei denen besondere bauliche Sicherungsmassnahmen gegen Naturgewalten erforderlich sind
3. Flächen, unter denen der Bergbau umgeht
4. Flächen, die für den Abbau von Mineralien bestimmt sind

Nachrichtliche Übernahme von Festsetzungen gemäss § 9 Abs. 4 BBaug

1.
2.
3.

Planzeichen- Erläuterung

	Geltungsbereich		Neuer Geltungsbereich
	Bestehende Gebäude		Neue Baugrenze
	Geplante Gebäude		
	Bestehende Strassen		
	Geplante Strassen		
	Bestehende Grundstücksgrenzen		
	Geplante Grundstücksgrenzen		
	Baulinie		
	Baugrenze		
	Entwässerungsrichtung		
	Wasserleitung		
	Starkstromleitung		
	Garagen		
	Offene Bauweise		
	Geschosszahl		
	Grundflächenzahl		
	Geschossflächenzahl		
	Reines Wohngebiet		
	Allgemeines Wohngebiet		

Der Bebauungsplan hat gemäss § 2 Abs. 6 BBaug ausgelegt vom 21. 9. 64 bis zum 20. 10. 64

Der Bebauungsplan wurde gemäss § 10 BBaug als Satzung vom Gemeinderat am 14. 12. 64 beschlossen.

Bisten, den 15. 12. 1964.

Der Bürgermeister

gg. Burg

Der Bebauungsplan wird gemäss § 11 BBaug genehmigt.

Saarbrücken, den 26. April 1965

Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau

Im Auftrag

gg. Weyrath Ä A - 6 - 88/65 Wü./Re.
Oberrückstellungsamt

Die öffentliche Auslegung gemäss § 12 BBaug wurde am 14. 5. 65 ortsüblich bekanntgemacht.

Bisten, den 14. 5. 1965

Der Bürgermeister

gg. Burg

Der Gemeinderat Bisten hat am 16.3.1966 die Ausklammerung der Parzelle 252/28 aus dem Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Langgewann“ vom 7. Juli 1964 beschlossen. Durch die Ausklammerung wird teilweise eine Änderung der Baugrenze erforderlich.

Der geänderte Bebauungsplan hat gem. § 2 Abs. 6 BBaug in Verbindung mit § 2 Abs. 7 BBaug ausgelegt vom 28. 10. 66 bis zum 28. 11. 66

Die Änderung wurde gem. § 10 BBaug als Satzung vom Gemeinderat am 22. 12. 66 beschlossen. Bisten, den 30. 12. 66

Der Bürgermeister gg. Burg

Die Änderung des Bebauungsplanes wird gem § 11 BBaug genehmigt
Saarbrücken, den 22. März 1967

Der Minister für Öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau

Im Auftrag

gg. Wörker 228/67
Diplom-Ingenieur

Die öffentliche Auslegung gem. § 12 BBaug wurde am 14. 4. 67 ortsüblich bekanntgemacht. Bisten, den 14. 4. 67

Der Bürgermeister



DER LANDRAT DES KREISES SAARLOUIS
KREISBAUAMT – PLANUNGSSTELLE

BEBAUUNGSPLAN

„LANGGEWANN“

GEMEINDE: BISTEN AMTSBEZIRK: BISTEN

Maßstab: 1:500

Saarlouis, den 7. JULI 1964

Bearbeitet Maras
geprüft: Maras
KR. BAU INSPEKTOR

Gezeichnet: MÜLLER

Blatt:

Wörker
(Schaar)
Kreisbauamt